

Wenn man jedoch das Rückentheil zeichnet, breche man stets von der am Körper gemessenen Taillenlänge **1** Centimeter **ab**, welchen Betrag man später oben am Halse wieder zugiebt, wie bei **Fig. 3** zu sehen ist. Das Abbrechen desselben geschieht aus dem Grunde, weil das Rückentheil bloß in seiner oberen Parthie länger werden soll, und man doch jedenfalls beim Messen der Taille das Maß gleich hoch genug angefaßt hat, so daß der oben am Halse zuzugebende Betrag schon mit in der Taillenlänge begriffen ist, folglich die letztere zu lang ausfallen würde, wenn man oben 1 Centimeter zugeben wollte, ohne vorher ebensoviel davon abgebrochen zu haben. — Da wir hier eine Taillenlänge von 44 Centimeter annehmen wollen, so würde man folglich beim ursprünglichen Zeichnen des Rückens nur **43** stellen dürfen. Durch die bei **Fig. 3** oben gemachte Zugabe oder Höherstellung erhält alsdann die Taille erst wieder ihre volle Länge, wie bei letztgenannter Figur die Zahl 44 andeutet.

Wenn man die ebenbeschriebene Höherstellung des Rückentheils vornimmt, wird zugleich die Rückennaht oben am Halswirbelknochen um **1** Centimeter abgerundet oder hereingerückt, wie bei **Fig. 3** durch den Punkt **b 1** angedeutet ist. Hierdurch wird die Rückennaht oben rundlicher und neigt sich mehr nach vorn, wie dies der vorgebogene Wuchs durchaus erfordert. Damit nun aber das Rückentheil oben am Halse wieder seine vorige Breite von 6 Theilchen erhält, so giebt man den in der Rückennaht hinweggenommenen Betrag von 1 Centimeter in der Achselnaht wieder **zu**, wie **Fig. 3**, Punkt **c 1** anzeigt.

mit der Oberleibweite des betreffenden vorgebognen Mannes übereinstimmt. Ist die Zeichnung hiernach geschehen, so werden alsdann die Abänderungen genau so daran vorgenommen, wie in gegenwärtiger Abhandlung gelehrt ist. Auf diese Weise gelten die obigen Regeln für **alle 36** Körpergrößen, und das Verfahren gewinnt hierdurch an Einfachheit. Denn wollte man für jede unregelmäßige Bauart nicht erst den proportionirten Schnitt der betreffenden Oberleibweite zum Grunde legen, so müßten die vorzüglichsten 30 unregelmäßigen Bauarten wenigstens allemal für verschiedene Körpergrößen besonders aufgestellt werden, und dies ergäbe 750 ganz verschiedene Zeichnungen, deren abweichende Stellungspunkte so in's Unendliche führen würden, daß man nie einen Schnitt construiren könnte, ohne die Zeichnung dabei zur Hand zu nehmen. Durch unser Verfahren fallen diese Schwierigkeiten gänzlich weg.

Was nun die Rücken- oder Hintertheilsbreite anbelangt, so ist bei obigem Verfahren allerdings vorausgesetzt, daß man dem Rücken gleich beim ursprünglichen Zeichnen die volle Breite gegeben hat, wie sie der Mann braucht und welche durch das am Körper genommene Maß von selbst schon bedingt wird. Anstatt sich also hierbei nach seiner gewöhnlichen Berechnung zu richten und vielleicht 19 Schematheilchen als Rückenbreite zu stellen, richtet man sich vielmehr gleich nach seinem Maße, welches bei jedem Vorgebognen sehr genau gemessen werden muß, weil die Breite und Wölbung des Rückens bei diesem Wuchse sehr verschieden vorkommt, je nachdem zugleich die Schultern mehr oder weniger vorgebognen sind.

Diese bisher beschriebenen Abänderungen an **Figur 3** galten nun zwar zunächst für den **zweiten** Grad der Vorbiegung, doch hat man auch beim **dritten** Grade ziemlich dasselbe Verfahren zu beobachten, nur daß jede Abänderung hier $\frac{1}{2}$ Centimeter mehr beträgt. Dies ist auch durch die Hintertheilszeichnung **Fig. 6** hinlänglich dargestellt. Da beim dritten Grade der Vorbiegung die Vorderbüstenhöhe gegen die Rückenbüste um **3** Centimeter zu kurz ist, so muß man beim ursprünglichen Zeichnen des Hintertheils hier $1\frac{1}{2}$ Centimeter von der am Körper gemessenen Taillenlänge abbrechen und diesen Betrag alsdann oben am Halse wieder zugeben, damit die ganze obere Parthie um soviel höher oder länger wird. — Da beim dritten Grade der Vorbiegung auch der Rücken gewölbter und der Hals noch mehr nach vorn geneigt ist, als beim vorigen, so beträgt auch der Absich oben in der Rückennaht hier $1\frac{1}{2}$ Centimeter, welcher Betrag jedoch in der Achselnaht bei Punkt **c** stehen bleibt, um die vorige Breite wieder zu erlangen.

In Betreff der Rückenbreite hat man sich hier ebenfalls mehr nach dem Maße des zu bekleidenden vorgebognen Mannes zu richten. Allerdings muß diese Breite beim Maßnehmen mit möglichster Vorsicht und Genauigkeit ermittelt werden, um sich genügend darauf verlassen zu können. Wir verweisen in dieser Hinsicht auf die ausführlichen Abhandlungen, welche wir in den früheren Nummern dieses Blattes hierüber gegeben haben.

Um möglichen Irrungen vorzubeugen, bemerken wir noch, daß es auch bei andern unregelmäßigen Bauarten des Körpers nöthig werden kann, das Hin-